

# Auer Tageblatt

## Anzeiger für das Erzgebirge

Bestellungen nehmen die Anzeiger und die Anzeigen der Postämter entgegen. — Erscheint wöchentlich. Preisprosa - Ausfluß Nr. 33.

Verantwortlich für den Inhalt: ...

Exemplarpreis: Kugelschreiber. Enthaltend die amtlichen Bekanntmachungen des Rates der Stadt und des Amtsgerichts Aue. Post-Nr. 1900

Nr. 254

Donnerstag, den 30. Oktober 1924

19. Jahrgang

### Das Preisproblem als Währungsgrundlage.

#### Schachts währungspolitische Pläne.

Berlin, 28. Okt. In der heutigen Sitzung des Zentralausschusses der Reichsbank, der ersten nach der Restrukturierung, erklärte Reichsbankpräsident Dr. Schacht zur währungspolitischen Lage folgendes:

Mit dem Inkrafttreten des Bankgesetzes und der Durchführung der großen Umsätze sind die Maßnahmen für die deutsche Währungsreform vorerst abgeschlossen.

Die Rentenmark hat ihre Aufgabe als Brücke zur Währungsreform der Goldmark erfüllt. Jetzt muß die deutsche Wirtschaft dauernd aktiv gemacht werden. Größte Sparsamkeit und Verbilligung der Produktion sind hierfür Bedingung. Dadurch gewinnt das Preisproblem höchste währungspolitische Bedeutung.

Die Bereitwilligkeit des Auslandes zur Kreditgewährung an Deutschland wird gestützt durch das systematische Hinterherlaufen hinter dem ausländischen Kapital seitens eines Heeres von unberufenen Vermittlern, ferner dadurch, daß ausländische Kredite nicht nur für wirklich produktive Zwecke gesucht werden, sondern auch von öffentlichen Körperschaften, die im Interesse der deutschen Wirtschaft besser auf die Verwendung ausländischer Gelder verzichtet sollten. Ich halte es für dringend erforderlich, daß zentral geleitete Maßnahmen ergriffen werden, um die Verschwendung öffentlicher Körperschaften, insbesondere an das Ausland, unter einer wirksamen Kontrolle zu nehmen und begrüße den von Preußen in dieser Hinsicht gemachten Anfang. Eine solche Kontrolle ist umso wichtiger, als schon jetzt die Kommunen die Wirtschaft in einem Ausmaß belasten, das dringend der Minderung bedarf. Wenn diese Belastung Kommunen in den Stand setzt, auf eigene Faust Schuldenaufnahme vorzunehmen, die das Reich als Ganzes sich unter dem Zwang der Not versagen muß, so liegt dies, wie sehr eine solche finanzpolitische Dezentralisierung, verbunden mit der Überlastung der Wirtschaft, der Abstellung bedarf.

Die Reichsbank ist bei ihren Bemühungen zur Herstellung der Wirtschaftslage auf bösen Willen gestoßen. Dagegen besteht auf dem Gebiete des Bank- und Kreditwesens heute noch eine Überproduktion, die leider der Herabdrückung der Wirtschaft entgegenwirkt. Das Kreditvermittlungsgeschäft der großen Mehrzahl der Sparkassen bewirkt eine Verteuerung der Wirtschaft und Provisionen, die für die Wirtschaftslage unerträglich ist.

Es wird Aufgabe der gesetzgebenden Faktoren sein, die letzten Kapitalersparnisse, die sich unter besonders beherrschenden Schutz oder beherrschender Kontrolle begeben, in ihrer richtigen Verwendung zu beeinflussen, wie dies vor dem Kriege durchweg der Fall war. Dies gilt insbesondere von Sparkassen- und Versicherungsgeldern, sowie von Geldern öffentlicher Kassen, die in mündelsicheren, langfristigen, hypothekarischen Anleihen, insbesondere für die von Hypothekendarlehen nahezu ausschließlich Landwirtschaft verwendet werden müssen.

In einem verarmten Lande ist es unmöglich, durch gegenseitige hohe Zins- und Provisionsbelastung in kurzer Frist das Verlorene wieder zu gewinnen, es bedarf vielmehr einer langen systematischen Arbeit, um durch eine internationale, leistungsfähige Produktion das Nationalkapital allmählich wieder auszubauen.

Hamburg, 27. Okt. Im Rahmen eines Vortragsabends über die Auswirkungen des Rüstungsplanes des Heeresklub Hamburg sprach heute im großen Saale des Hotels Atlantic Reichsfinanzminister Dr. Luther über „Die finanzielle Lage Deutschlands nach dem Dawesabkommen“. Der Redner beschränkte sich darauf, aus dem vielgestaltigen und unstrukturierten Fragenkomplex des Londoner Abkommens die Art der Zahlungsgebarung und das Übertragungsproblem eingehend zu erörtern. Schon der Weg von Versailles nach London, von der rein politischen zur wirtschaftlichen Einstellung und zur Erkenntnis, daß die Transferierungsfrage die Zukunft entscheidend beherrschen dürfte, beweist, daß jede Zahlungsgebarung zu dem Abkommen und seinen Auswirkungen von der Anschauung ausgehen muß, daß es sich um Dinge handelt, die durchaus dem Fluß und der dauernden Entwicklung unterworfen seien. Unsere Aufgabe wird es sein, die übernommenen Verpflichtungen so zu erfüllen, daß der Strom der Entwicklung in sich und günstige Bahnen gelenkt wird. Angesichts der Schwere der uns auferlegten Bedingungen läßt sich mit Gewißheit nur das Eine sagen, daß eine Erfüllung auf keinen Fall Erfolg hat, wenn Deutschland nicht wieder in die freie Weltwirtschaft eingegliedert wird. Die Forderung nach freier Wirtschaft und Befreiung aller Kredite auf das absolut notwendige, d. h. geschäftlich bedingte Maß, getragen von großer Arbeit und Sparsamkeit, sei besonders heute zu erheben, da die Wirtschaftslage die Entwicklung um Monate zurückgeworfen haben dürfte.

### Raynaldy über das deutsch-französische Abkommen.

Paris, 28. Okt. Bei einer Veranstaltung des republikanischen Komitees für Handel, Industrie und Landwirtschaft sprach sich Handelsminister Raynaldy über die Handelsvertragsverhandlungen mit Frankreich aus, er erkläre, der militärische Frieden werde niemals eine Bedeutung haben, wenn er nicht durch wirtschaftliche Abkommen unterstützt werde. Die Abkommen, die Frankreich schon abgeschlossen habe, seien nur eine Stange. So habe man gestern mit Polen abgeschlossen. Dieses Abkommen werde heute unterzeichnet werden. Auch mit Portugal seien im Verlaufe dieser Woche Verhandlungen angeknüpft. Das deutsch-französische Abkommen aber beherrsche alles. Er habe die gute Hoffnung, daß man es zustande bringen werde.

### Die Anerkennung Moskaus durch Frankreich.

Paris, 28. Okt. Die Note, die die Anerkennung der Sowjetregierung de jure enthält, ist heute morgen von Herrlot nach seiner Rückkehr aus Moskau unterzeichnet worden und ist nachmittags nach Moskau abgegangen. Herrlot ist heute morgen 8.30 Uhr auf dem Sponer Bahnhof in Paris angekommen und vom Minister des Innern empfangen worden.

### Die Ernährungsminister bei dem Reichsverband der Hausfrauenvereine.

In einer Versammlung des Reichsverbandes Deutscher Hausfrauenvereine im Reichswirtschaftsrat nahm der Ernährungsminister für Ernährung und Landwirtschaft Graf Ranitz das Wort und führte u. a. aus: Die Ernährungslage ist zweifellos recht unerfreulich, und besonders fällt dabei ins Gewicht, daß die Preise in der letzten Zeit für einen großen Teil der Lebensmittel beträchtlich angehoben haben. Er müsse aber doch sagen, daß die gesamte Ernährungslage wesentlich besser sei, als sie vor einem Jahre bei Eintritt seines Amtes gewesen wäre. Die ungünstigen Preisverhältnisse liegen in erster Linie mit einer allgemeinen Erhöhung der Weltmarktpreise für Getreide, aber auch für andere Lebensmittel zusammen. In ganzen gebe die Ernährungslage zu Befürchtungen keinen Anlaß. Die in letzter Zeit über die Ernte und dergleichen vernommenen Ungünstigkeiten wären nur geeignet, unnötige Beunruhigung und ein Steigen der Preise herbeizuführen. Er bitte daher dringend, daß die Hausfrauen sich von derartigen Nachrichten nicht beeinflussen lassen. Die Reichsregierung würde alles tun, um Preissteigerungen, die unvermeidlich seien, wirksam entgegenzutreten. Sie könne aber nicht verhindern, daß bei steigenden Preisen der Rohprodukte infolge der Weltmarktlage auch die Kleinhandelspreise der Lebensmittel sich erhöhen. — Von der Preisverbilligungaktion, wie sie die Reichsregierung schon mehrmals angekündigt hat, sagt der Herr Minister kein Wort. Das ist sehr bezeichnend.

### Judendorff und der „Frontbann“.

München, 28. Okt. Das Verfahren gegen die Mitglieder des „Frontbannes“ wegen Geheimhandels ist nunmehr nach Auflösung des Reichstages auch auf den frühesten Abgeordneten Judendorff sowie auf Hauptmann Küst und Hauptmann Weiß, den Chefredakteur des „Volkskuriers“, ausgedehnt worden. Die verhafteten v. Krauser, Seidel, Prosch und Dr. Schramm sind nach neuerlicher Bernennung gefesselt entlassen worden.

### Der Einzug der Republik in Potsdam.

Mit der Stadt Potsdam an dem herrlichsten Sonntag, den dieser lange schöne Herbst uns beschert hat, aufwachte, bekam es etwas zu sehen, was sogar diese Stadt, die doch an Umsätze und Festlichkeiten gewöhnt ist, dennoch in Erstaunen versetzte. Sechs Jahre nach der Gründung der deutschen Republik hielt am Sonntag der neue Staat seinen Einzug bei den Potsdamern, die bisher nur Sonnenwendfeiern und Kriegerereignisse-Tanzveranstaltungen sowie schwarz-weiß-rote Fahnenweihen kennen gelernt hatten.

### Der Einzug der Besatzung aus Remscheid.

Als die Stadt Potsdam an dem herrlichsten Sonntag, den dieser lange schöne Herbst uns beschert hat, aufwachte, bekam es etwas zu sehen, was sogar diese Stadt, die doch an Umsätze und Festlichkeiten gewöhnt ist, dennoch in Erstaunen versetzte. Sechs Jahre nach der Gründung der deutschen Republik hielt am Sonntag der neue Staat seinen Einzug bei den Potsdamern, die bisher nur Sonnenwendfeiern und Kriegerereignisse-Tanzveranstaltungen sowie schwarz-weiß-rote Fahnenweihen kennen gelernt hatten.

### Deutschnationaler Täuschungsversuch.

Das Hamburger Wahlergebnis, das den Deutschnationalen einen starken Stimmenverlust gebracht hat, ist der deutschnationalen Presse gewaltig in die Ohren gefahren. Soweit sie nicht schreiend ist, wie z. B. die „Deutsche Tageszeitung“, gibt sie den Verlust unumwunden zu. Ein anderer Teil der deutschnationalen Presse bringt es fertig, seinen Lesern von dem Wahlausfall in Hamburg eine Darstellung zu geben, die einfach als Schamlos bezeichnet werden muß. Der „Tag“ überschreibt das Hamburger Wahlergebnis mit der fette Ueberschrift „Niederlage des Vlnkblocks in Hamburg“ und schreibt, die Linke habe „eine schwere Niederlage“ erlitten und sie suche „in selbstbetrügerischer Freiheit die entscheidende Niederlage des Vlnkblocks in einen vollen Zusammenbruch der völkischen Bewegung umzuformen.“ Davon, daß der Zusammenbruch tatsächlich erfolgt ist, daß die Deutschnationalen mehr als ein Viertel ihrer Wähler, die Völkischen 84 Prozent verloren haben, spricht dieses Blatt mit keiner Silbe, und die Leser des „Tag“ werden glatt betrogen, durch „singernde“ Vlnkspieler hinter das Licht geführt. Der „Tag“ und Blätter gleichen Kalibers halten ihre Leser vermutlich für so bumm, daß sie den Betrug nicht durchschauen werden, und die Frage, ob sie darin recht haben, geht uns nichts an. Aber wer zu solchen Täuschungsmitteln greift, hat vor den Wahlen des 7. Dezember offenbar eine namenlose Angst, die einzelne deutschnationale Blätter, die an gleichen Schwindelfällen leiden wie der „Tag“ durch gemeines Herunterreißen der Demokraten zu betäuben suchen.

### Der Abzug der Besatzung aus Remscheid.

Als die Stadt Potsdam an dem herrlichsten Sonntag, den dieser lange schöne Herbst uns beschert hat, aufwachte, bekam es etwas zu sehen, was sogar diese Stadt, die doch an Umsätze und Festlichkeiten gewöhnt ist, dennoch in Erstaunen versetzte. Sechs Jahre nach der Gründung der deutschen Republik hielt am Sonntag der neue Staat seinen Einzug bei den Potsdamern, die bisher nur Sonnenwendfeiern und Kriegerereignisse-Tanzveranstaltungen sowie schwarz-weiß-rote Fahnenweihen kennen gelernt hatten.

### Verkündung der Reparationskommission

„Die wirtschaftliche und fiskalische Einheit Deutschlands wiederhergestellt.“ Paris, 28. Oktober. Gemäß dem Artikel 3 des Anhangs 3 zum Londoner Protokoll haben die französische und belgische Regierung die Reparationskommission davon in Kenntnis gesetzt, daß die wirtschaftliche und fiskalische Einheit des Deutschen Reiches wiederhergestellt ist. Diese Rekonstruktion ist in dem vorgeschriebenen Zeitraum von 14 Tagen nach der zweiten Feststellung, die am 13. Oktober Rat stand, erfolgt. Die Reparationskommission hat darauf heute nachmittags eine Sitzung abgehalten, um zu erklären, daß das Protokoll für die Wiederherstellung der wirtschaftlichen und fiskalischen Einheit des Reiches vollkommen zur Ausführung gelangt ist.

### Die letzten Regierungen zurückgegeben.

Welfenkirchen, 28. Oktober. Heute nacht punkt 12 Uhr ist die Übernahme der letzten drei Rechen, die noch von der französischen Regie betrieben wurden, durchgeführt worden. Es war dies der letzte Termin, der gemäß Anlage 3 des Londoner Abkommens in Betracht kam, demzufolge die Räumung der Betriebe 14 Tage nach der zweiten Feststellung der Reparationskommission zu erfolgen hatte. Die deutschen Direktoren, die bei der Übernahme der Rechen durch die Franzosen ihres Amtes enthoben und teilweise ausgewiesen wurden, sind auf ihre Posten zurückgekehrt. Da die Rechen nunmehr dem deutschen Rohlenyndikat angegliedert werden und die bereits hohe Abfallhöfe nicht ausreicht erhalten werden kann, werden durch diese Übernahme etwa 6700 Mann der Erwerbslosenfürsorge anheimzufallen.

### Der Abzug der Besatzung aus Remscheid.

Als die Stadt Potsdam an dem herrlichsten Sonntag, den dieser lange schöne Herbst uns beschert hat, aufwachte, bekam es etwas zu sehen, was sogar diese Stadt, die doch an Umsätze und Festlichkeiten gewöhnt ist, dennoch in Erstaunen versetzte. Sechs Jahre nach der Gründung der deutschen Republik hielt am Sonntag der neue Staat seinen Einzug bei den Potsdamern, die bisher nur Sonnenwendfeiern und Kriegerereignisse-Tanzveranstaltungen sowie schwarz-weiß-rote Fahnenweihen kennen gelernt hatten.



Amtliche Bekanntmachung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Gustav Emil Verndt in Aua...

Der Lokalrichter Paul Georgi in Aua wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 15. November 1924 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Bestellung des Verwalters...

Politische Rundschau.

Wofür zahlt die Republik?

Die „Kreuzzeitung“, der in ihrer augenblicklichen Wahlbede alle Dinge recht und links zu billig ist...

Der Preussische Landtag hat sich am 24. Oktober aufgeschlüsselt...

Das Klingt ganz plausibel. Bedauerlich ist nur, daß der Antrag auf Vereinfachung der Aufstellung von den Reichstagsmitgliedern...

Die Parole der Grafen.

Gefahr der Wäpflitterung und Wohlhabigkeit.

Nachdem die Konservativen die Deutschnationale Volkspartei...

Demnach sind für die Lage in der Zukunft, so gelte die „Geschlossenheit zu wahren“...

Wie es hinter den Kulissen aussieht, zeigt die Tatsache, daß in der...

Was die Frau interessiert.

Etwas vom Ofenheizen.

Die Tage werden kühl um diese Zeit und der Aufenthalt im ungeheizten Zimmer...

Man braucht dann viel weniger Kohlen einzulegen, um den gleichen Heizeffekt zu erzielen.

Man braucht dann viel weniger Kohlen einzulegen, um den gleichen Heizeffekt zu erzielen.

Gefahr der Wäpflitterung und Wohlhabigkeit hervorgerufen wird.

Massenrückbildungen in Berlin.

Berlin, 28. Okt. Die wirtschaftliche Depression hat in Berlin neu eingesetzt.

Eisenbahnerlohnforderungen abgelehnt.

Berlin, 28. Okt. Gestern nachmittag haben laut „Tageblatt“ erneut Besprechungen...

Ein Einschreiben gegen Reichsanwalt Reichhammer verlangt.

Berlin, 27. Okt. Aus Anlaß des Leipziger Prozesses gegen die Organisation Consul...

Die Republikanische Organisation geben wir unserer staatsbürgerlichen Meinung Ausdruck...

Mittelalterliches aus Ostpreußen.

Vor einiger Zeit ging durch die Presse die Nachricht, daß in Ostpreußen eine „Geringwertigkeit“...

Erzgebirge und Sachsen.

Dresden. Das Opfer eines Mordbuhnen. In der Nacht in der Mordnacht...

Dresden. Die lackierte Großmutter. Viel beachtet ein Vorwissen, das sich dieser Tage...

Sache ist, so war ihm der Lack in dieser Hinsicht doch noch bedeutend über...

Halle. Brandunglück. In der Braustraße entstand am Sonntagabend durch Kinder...

Altenburg. Giftmordversuch. Um den Gang der Untersuchung nicht zu beeinträchtigen...

Von den Auer Lichtspielbühnen.

Die Apollo-Lichtspiele sind allabendlich das Ziel vieler. Dem Anziehungspunkt bildet der zweite Teil...

Neues aus aller Welt.

Die erste Reise des „J. R. 3“ über Amerika.

Washington, 28. Okt. Wie verlautet, wird das Luftschiff J. R. 3 seinen ersten Probeflug...

Schweres Automobilunglück. Bei Friedberg in Hessen fuhr ein mit fünf Personen besetzter Kraftwagen...

Schiffskatastrophe in der Ostsee. An der küstländischen Küste hat sich in schweres Schiffsunglück ereignet.

Man wählt A. D. einen haarigen Wollstoff mit elfenbeinfarbigem Grundton...

Die beiden Paletots werden gleich zugeschnitten. bis auf kleine Einzelheiten, die nicht unwichtig sind.

Der Mantel des Mädchens muß etwas glückiger gehalten werden als der des Jungen...

Der Mantel des Jungen ergibt unten ganz einfach mit einem stark durchgehenden Saum...

Der Mantel des Mädchens eine Waffe als Abschluß, die rund geschnitten ist...

Kragen und Revers sind auch ein wenig verschieden. Für das Mädchen ist der Kragen schmaler...

Zur Vervollständigung des Kragens gehören zwei Kragendeckungen, die sehr leicht auszuführen sind.

Die Mode der sportlichen Frau.

Akt unter Kleinen.

Wir wollen uns heute mit den Paletots beschäftigen, die Mütter selbst für ihre Lieblinge schmücken können...

wurden ans Ufer gespült, die übrigen 9 im Schiffsraum gefunden.

**Schiffskatastrophe.** London, 27. Oktober. Reuters meldet aus Stockholm, daß der schwedische Dampfer „Fylgia“ der Swensto-Norddeutsche während eines Schneesturmes bei Öresund gesunken ist. Die Besatzung von 21 Personen ist ertrunken.

**Abrechnung anbei.** Wer heute eine gelbgefärbte Brief-tasche verliert, der wird wohl in den meisten Fällen an ein Wiedersehen nicht zu denken brauchen. Järnerhin gibt es doch ab und zu noch ehrliche Menschen. Ein unbekannt gebliebener ehelicher Finder schickte kürzlich einem Kölner Ehemann, der seine Kassetasche mit 115,80 Mark verloren hatte, den Fund mit folgender Abrechnung zurück: Rehm Prozent Kinder-lohn von 115,80 Mark, Porto für Einschreiben 50 Pf., Ver-packung 80 Pf., Straßenbahn hin und zurück zum Postamt 40 Pfennig, 102,75 Mark erhalten Sie anbei zurück.

**Trauer in München.** München soll anscheinend nicht nur Ruhe kommen können. Kaum ist der Ludendorff-Kummel mit seinen widerwärtigen Nebenerscheinungen abgetan, die Kisten-pleite des mangelnden Freundschaftsverkehrs halb verbaut, da naht neues Ungemach den Bewohnern: das Bier wird teurer. Und zwar, wie der Bayerische Brauerbund mittelt, schon von heute ab: 31 Mark pro Hektoliter dunkles, 33 Mark pro Hektoliter helles Bier sind jetzt zu zahlen. Gestern noch das billige Maß, heute schon das teure Maß! Es wird immer trostloser in dieser Welt!

**Der Stat im D-Aus.** Einen teuren Stat spielten drei Reisende, zwei Herren und eine Dame, im D-Aus Berlin-Köln. Schon in Berlin waren zwei junge Herren zu ihnen in das Abteil zweiter Klasse gestiegen. Sie schienen Geschäftsreisende zu sein. Unterwegs sprachen die Herren vor einem Stat. Es fehlte aber zunächst der dritte Mann. Also schickte einer der Mitreisenden dazu anbot, bestellte er eiligst einen Dandlacker zwischen die beiden Bänke, und alsbald war das Spiel im Gange. Es wurde ein Dauerstat, der auch einige „Risiko“ anlockte. In Lüdnen mühten die beiden Geschäftsreisenden umfingeln und verabschiedeten sich sehr höflich. Bald darauf machte einer der Mitspieler die Entdeckung, daß seine Kassetasche verschwunden war. Der zweite Mitspieler stellte alsbald dasselbe fest, und eine Dame, die geküßelt hatte, ver-mißte ihr Portemonnaie.

**Ein Gruß aus der anderen Welt.** Am 2. Januar 1913 schickte eine Dame aus der Nähe von Christburg in Westpre. eine Neujahrskarte an einen in Christburg selber wohnenden Verwandten ab. Diese Karte hat nunmehr ihren Bestim-mungsort erreicht. Sie wurde den Erben des inwärtigen Verstorbenen eingehändigt. Fast zehn Jahre hat sie also ge-dauert, um eine Strecke von 8 bis 10 Kilometern zurückzulegen. Die Schreiberin der Karte ist aber inzwischen auch verstorben! Also ein Gruß aus der anderen Welt! Die Empfänger sollen keinen schlechten Schreck bekommen haben, bis sie durch Ent-schifferung des inzwischen undeutlich gewordenen Poststempels die Lösung des Rätsels fanden.

**Das angeulste Finanzamt.** Wer zum Finanzamt gehen muß, wandelt nicht in einem Rosengarten. Sogar unsere guten Straßenräuber sollen übereingekommen sein, Leute, die offensichtlich vom Finanzamt zurückkehren, nicht zu überfallen. Da sich das durchaus nicht mehr lohnt. Gott sei Dank bleibt aber manchem, der sich auf dieser schändlichsten aller staatlichen Einrichtungen „befreit“ hat von dem Mann, noch ein frun-ken Humor. Als kürzlich ein Danbelsmann in Nauargard sein Finanzamt, wohin er zitiert war, mit geschwächtem Ge-sundheit wieder verließ, kam ihm beim Anblick eines Verlestermannes, der sich gerade auf den Hof des Finanzamtes begeben wollte, ein „schlechter“ Gedanke. Er trat auf den Drehorgler

zu, drückte ihm den Rest seiner Danks in die Hand und sprach einige Worte mit ihm. Der Verlestermann schmunzelte, stellte sich auf den Hof, fingerte einige Augenblicke an seinem Apparat herum und begann alsdann zu dudeln: „Wenn ich dich seh, dann muh ich weinen!“

**Die Mausefalle als Diebstahlsfänger.** Dem Inhaber eines kleinen Ladens in Bergisch-Bladbach war ein Saak Kessel zur Aufbewahrung übergeben worden. Trotz größter Auf-merksamkeit konnte der Ladenbesitzer freis nur feststellen, daß Kessel gestohlen wurden. Nachdem verschiedene Mittel, den Dieb zu erwischen, vergeblich hatten, versuchte der Ladeninhaber, es einmal mit einer Mausefalle. Er verbarg die Falle an einer Stelle des Saaks, an der der unbekannte Dieb die Kessel wegholte. Es dauerte auch nicht lange und ein großes Geschrei verkündete, daß die Mausefalle ihre Schuldig-keit getan hatte. Sie sah an der Hand des Diebes fest.

**Famille als Mörder.** In einem italienischen Dorfe ist ein einer reichen Familie entstammender Student von Ange-hörigen der falschlichen Mills gefangen genommen und er-mordet worden, weil der Versuch fehlgeschlagen war, von der Familie ein Lösegeld von 50 000 Lire zu erhalten. Die Täter wurden verhaftet.

### Schule und Haus

#### Geschmacksbildung in der Schule.

Das Schulamt zu Dresden hat unter Mitwirkung des Dresdner Rechenlehrervereins eine Vortragsammlung zur Geschmacksbildung angelen. Gebrauchsfertig sind 10 große Gruppen: Tapeten, Drucke (Vertriebsmittelanzeigen), Einprägung und Gebrauchsblätter, Anzeiger und Buchumschläge, Einladungen und Festordnungen, Vereins- und Geschäftsanzeigen, Schreibblätter (Geschäftsbriefe, Bestätigungsschreiben, Stundenpläne, Abnahmzettel), Reklame (Plakate aus Geschäftsbereich und Schulleben, Reklamemaßnahmen, Werbemaßnahmen für Schokolade, Tee, Zigaretten usw.), Kasseten und Leichter aus verschiedenem Material, Bild und Umrahmung, photo-graphische Abbildungen von Wohnungseinrichtungen, Christ-baumschmuck. Die einzelnen Gruppen sind in handlichen Kästen oder Mappen geordnet und mit schriftlichen und weni-germaßen Erläuterungen versehen. Gute Beispiele sind neben schlechten verglichen gestellt. In jahrelanger Arbeit ist die Sammlung von einem Ausschuss zunächst unter dem Vorsitz von Prof. P. Herrmann, dann Lehrer W. Nische und gegenwärtig Oberlehrer M. Raumann angelegt und bearbeitet worden. Wie der Inhalt zeigt, hat der Ausschuss seine Aufmerksamkeit den Dingen des Alltags zugewandt. Die gesammelten Bei-spiele dienen dazu, der Fälligkeit des Schens und der weit-verbreiteten Urteils- und Kritikfähigkeit in Fragen des Ge-schmackes entgegenzuwirken. Die Schüler sollen gewöhnt werden, die Dinge in allen Einzelheiten und als Ganzes genau und langsam zu betrachten und sich klar zu werden, warum und in welchem Grade sie schön sind. Die Sammlung ist seit Anfang Juli ausleihfertig und befindet sich im Schulamt, Theaterstraße 13, 4., Zimmer 484.

### Bunte Zeitung.

#### Jackie, der Lokomotivführer.

#### Ein Propagandafilm der Deutschen Reichsbahn.

Die deutsche Reichsbahngesellschaft hatte den Ein-fall, die Anwesenheit Jackie Coogans in Berlin zu einer wirkungsvollen Propaganda für die deutsche Reichsbahn auszunutzen. Die Direktion lud den kleinen Filmstar ein, auf dem Potsdamer Bahnhof die Rolle eines Lo-

komotivführers zu spielen. In diesem Zweck wurde ein besonderer Zug zusammengestellt. Wie ein Lauffeuer verbreitete sich das Gerücht, Jackie filmt. Die Polizei hatte durch umfangreiche Vorposten Vorposten ge-trieben, daß es nicht zu Unfällen kommen könne. Jackie trat in Begleitung seines Wagens auf dem Bahnhof ein, wo zahlreiche offizielle Persönlichkeiten erschienen waren. Unter dem Geleite eines Gefolges von Kinoperateuren, Photographen, Schusspölkisten begab sich Jackie Coogan an das Ende des Bahnhofs, wo bereits ein kompletter Zug mit Speise- und Schlafwagen unter Dampf gehalten wurde. Coogan bestieg die vordere Plattform der Lokomo-tive, an der ein Schild mit der Aufschrift prangte: „Jackie bestätigt die deutsche Reichsbahn.“ Er setzte eine freundliche Miene auf und ließ sich umhüllende Male turbeln und knüpfen. Danach kletterte er unter Assistenz einiger Maschinisten und Helfer auf den Führer-stand der Maschine und machte ein paar Handgriffe an den technischen Vorrichtungen, während der Zug sich langsam in Bewegung setzte.

In einer anderen Szene erschien Jackie am Fenster eines Gesellschaftswagens, auf dem eine Tafel mit der Aufschrift angebracht war: „Jackie inspiziert die Speise- und Schlafwagen der Mitropa.“ Jackie ergreift ein paar Blumen aus der Vase seines Wagens und wirft damit feilschlich lächelnd aus dem Fenster hinaus. Nach der Be-endigung der Filmaufnahme wurde er mit Blumen-schmuck und erlebte an einem weißgedeckten Speise-wagen ein Festmahl.

### Sportmeldungen von überall.

**Turin, 26. Oktober.** Die Teilnahme der beiden deut-schen Langstreckenläufer Dörmel und Kohl am italienischen Marathonlauf, der am Sonntag bei harter internationaler Beteiligung vor sich ging, konnte den Sieg eines Einheimischen nicht aufhalten. Berlin-Italien legte in 2 Stunden 40 Minuten ein fünfzig Kilometer vor Mailand-Italien, danach Deutschland und Österreich-Italien. Später trafen der Deutsche Kohl und der Ungar Nagy ein.

**Paris, 26. Oktober.** Das längste Hochseilklettern der Welt, das über 2000 Meter über die Pyrenäen im Wert von 50 000 Francs gelangte am Sonntag zur Ent-scheidung. Nur drei Pferde lauden sich am Ablauf ein, von denen E. Goussier-Lambert's Treuheit 2 (H. Sembat) ganz über-legen mit 20 Läufen vor Albi 3 (Rosa See) gewann. In noch weiterer Abstände folgte der Favorit Wagnier 2 (D'Heil) als Dritter, Tot: 23:10.

**Kaunburg, 26. Oktober.** In der hier ausgetragenen Verapfungsprüfung über eine Strecke von 3,2 km., an der 34 Motorräder und 20 Automobile teilnahmen, fuhr von den erkeren Raedel-Opolda auf 3. W. 28. mit 3 Minuten 1 Sek. die beste Zeit. In den Wagenkassen ergabte Heuser-Klein-schmalz auf 4. mit 2 Minuten 46 Sek. die schnellste Zeit des Tages.

**Barcelona, 27. Oktober.** In dem deutsch-spanischen Club-Tennismatch blieb die deutsche Mannschaft des Berliner Schützklub-Clubs mit 7:0 siegreich. In einzelnen waren die Ergebnisse folgende: Frohberg gegen Hauner 6:0, 6:4, 7:5; Waldenbauer gegen Hauner 7:5, 6:3, 3:6, 6:3; Kreuzer gegen Morales 9:7, 6:4, 6:1; Demasius gegen Juanico 6:3, 6:4, 6:2; Frohberg-Kreuzer gegen Hauner-Torrella 6:3, 6:4, 4:6, 6:2; Demasius-Waldenbauer gegen Juanico-Sorvilla 3:6, 7:5, 6:3, 6:4; Frohberg gegen Emdre 6:3, 6:2, 6:2.



**Henko**  
Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

spart Seife und Seifenpulver!  
Mitverwendung von Henko bei der  
Wäsche verbilligt das Wäschchen.  
Vorzügliches Einweichmittel!



**Gibt euren Kindern nur das Beste!**

Für Ihre Kinder haben Sie bestimmt alles übrig, denn sie bilden das kommende Geschlecht, auf das sich Ihre Hoffnung richtet.

Die hygienische Herstellung und unser Klüpperverfahren sind die Ursache, dass „Schwan im Blaубand“ von Kindern mit Vorliebe als Brot-ausstich gegessen wird, und Sie können ihnen so viel Butterbrots geben, wie Sie wollen, weil dies nicht nur der geringe Preis der Feinkost-margarine „Schwan im Blaубand“ ermöglicht, sondern diese auch durch ihre leichte Verdaulichkeit sich besonders für die Kinder eignet.

**Preis 50 Pfennig** das Halbfund in der bekannten Packung.

**Schwan im Blaубand** frisch gekümmert

**Allen Kropf- u. Diarrhöleidenen sowie Fettflüchtigen zum Nutzen.**

Sehr wirksam gegen Arterien-Verfälschung zur Herabsetzung des Blutdruckes

Herzlich empfohlen.

Die einfachste, natürlichste und bequemste Kur gegen Schilddrüsen-Erkrankungen (Kropf-Diarrhöleiden und zwecks Herabsetzung des Blutdruckes bei Arterienverfälschung) bieten wir **jodhaltiges Siebe-Speisesalz „Jalkajod“** (sein Ei-Infus) hergestellt aus den stark radioaktiven Quellen des **Heil- und Solbades Bad Salza** nach Dr. med. W. Egent, Bad Salza.

Viele Anerkennungs- und Dankschreiben beweisen den Erfolg. Man verlange Prospekt.

Erhältlich in: **G. E. Kunze's Apotheke** hier in Trier

**Gesucht in Lebensstellung.**

Berufsmann aus der Pappen- bzw. Kartonagen-branche, durchaus sachgewandt und erfahren, zur Gründung und Einrichtung eines Kartonagen-betriebes nach einer Mittelstadt des Erzgebirges Offerten erbeten unter 109 an die Expedition des Trierer Tageblattes.

**Häffel**  
empfehlen  
**A. Berthold**  
Gottmann, Gg., Tel. 82  
Häffelknecht, Petrus  
Häffelknecht, Petrus

**Gartenbesitzer**  
Für Herbstarbeiten, auch  
Hilfsarbeiten, Plan-  
mungen, Obst- u. Strauch-  
schnitt werden von ge-  
schultem Personal bei billiger  
Kost. auszuführen.  
Wagner Gartenbau-Ges.  
Triererstr.



# KNABEN-BEKLEIDUNG ZU AUSSERGEWÖHNLICH BILLIGEN PREISEN

- Einsteckanzug** Nr. 2-4 Jahre vorzüglich gute Verarbeitung mit modernsten Stoffen. . . . . **5.85**
- Einsteckanzug** Nr. 2-4 Jahre vorzüglich gute Verarbeitung mit modernsten Stoffen. . . . . **6.75**
- Einsteckanzug** Nr. 2-4 Jahre vorzüglich gute Verarbeitung mit modernsten Stoffen. . . . . **12.75**
- Schleppanzug** Nr. 4-10 Jahre vorzüglich am besten Stoffen. hoch geschlossen. . . . . **6.85**
- Schleppanzug** Nr. 4-10 Jahre vorzüglich am besten Stoffen. hoch geschlossen. . . . . **9.75**
- Schleppanzug** Nr. 4-10 Jahre vorzüglich am besten Stoffen. hoch geschlossen. . . . . **14.25**
- Schleppanzug** Nr. 4-10 Jahre vorzüglich am besten Stoffen. hoch geschlossen. . . . . **12.75**
- Schleppanzug** Nr. 4-10 Jahre vorzüglich am besten Stoffen. hoch geschlossen. . . . . **16.50**
- Jünglingsanzug** mit langer Hose. kräft. halt. Stoff Nr. 7-14 Jahre. . . . . **16.50**
- Sportanzug** Nr. 6-14 Jahre vorzüglich am besten Stoffen. hoch geschlossen. . . . . **16.75**
- Sportanzug** Nr. 6-14 Jahre vorzüglich am besten Stoffen. hoch geschlossen. . . . . **17.50**
- Knaben-Winterjoppe** Nr. 4-14 Jahre vorzüglich, großer Linsenschnitt, mit Halbhose. . . . . **6.85**

- Knaben-Kniehose** ganz braun, etc. . . . . Nr. 6-14 Jahre **2.95**
- Leibchenhose** vorzügliches Parfüm. . . . . Nr. 4-7 Jahre **2.25**
- Knaben-Kniehose** von Melancholiet. . . . . Nr. 6-14 Jahre **3.85**
- Knabenbreecheshose** Stockhaus Dopp. Qualität. Nr. 6-14 Jahre **7.25**
- Manchesterkniehose** braun, etc. Qualität. Nr. 6-14 Jahre **8.50**
- Knaben-Windjacke** in Zellulosestoff, imprägn. Nr. 7-14 Jahre **9.75**

- Knabenmüster** Nr. 2-10 Jahre vorzüglich am besten Stoffen. hoch geschlossen. . . . . **8.50**
- Knabenmüster** Nr. 2-10 Jahre vorzüglich am besten Stoffen. hoch geschlossen. . . . . **12.50**
- Knabenmüster** am besten Stoffen. hoch geschlossen. . . . . **15.25**
- Knabenwintermütze** aus bestem Stoff. hoch geschlossen. . . . . **0.95**
- Fliegermütze** für Knaben. Hoch geschlossen. . . . . **1.95**
- Matrosenmütze** für Knaben. Hoch geschlossen. . . . . **2.45**
- Schwedenkappe** für Knaben. Hoch geschlossen. . . . . **5.85**
- Knabenschwitzer** ganz. Hoch geschlossen. . . . . **3.75**
- Knabensportjacke** reine Wolle, hoch geschlossen. . . . . **8.50**
- Knaben-Garnitur** Jacke, Schal und Mütze, reine Wolle, hoch geschlossen. . . . . **12.50**
- Schwitzeranzug** für Knaben. Hoch geschlossen. . . . . **12.50**
- Schnürstiefel** für Knaben. Hoch geschlossen. . . . . **5.75**

## Einmaliges Angebot

**Gestrickte Knaben-Anzüge „IDEAL“**  
renomiertester Stuttgarter Fabrikat  
Reine Wolle. Besondere Vorzüge: Jahrelange Haltbarkeit, leicht anzustricken oder zu stopfen, im Hause waschbar.

**SCHUL-ANZÜGE** marine und grau, hochgeschlossen

3	4	5	6	7	8	9	Größe
18.50	20.50	22.50	24.50	26.50	28.50	30.50	Jahre

**SCHUL-ANZÜGE** marine und grau, mit Gürtel u. Falte

3	4	5	6	7	8	9	Größe
21.50	23.50	25.50	27.50	29.50	31.50	33.50	Jahre

Diese Preise liegen weit unter den heutigen Herstellungskosten.

Kaufhaus Schocken

## Bettfedern sind wieder eingetroffen.

Alberstraße Nr. 10.

### Billige Bedarfsartikel.

- Kinderstrumpf, reine Wolle, Gr. 1 . . . . . **1.20**
- Damenstrumpf, regulär gewebt, Cashmir, reine Wolle . . . . . **3.50**
- Damenhandschuhe, Wintertrikot . . . . . **90**
- Herrnhandschuhe, ganz gefüttert . . . . . **1.95**
- Herrnunterhose, gefüttert, schwere Qualität . . . . . **4.95**
- Kinderunterhose mit Arm, la Ware, gefüttert, grau und weiß . . . . . **3.25**
- Turnhosen und Damenreformhosen in allen Größen äußerst billig
- Arbeiterhemd, extra weit, 100 cm lang . . . . . **3.40**
- Herrntaschentuch, 55 x 55, buntfarbig . . . . . **0.58**

Elegante Neuheiten in Clubwesten, Schürzen, Wäsche jeder Art riesig preiswert.

# 21 Meiner 21

Aue, Wettinerstr. 21



**Pa. Fettheringe**  
10 Stück von 50 Pfg. an  
**feinst. Kronsardinen**  
à Pfund nur 60 Pfg.  
empfehlen  
**Paul Matthes, Fischhlg.**

Gefas und Matrassen werden gut und preiswert aufgestellt.  
Wissel-Schmidt, Alberstr. 6  
Telefon 567.

**Billiges Angebot.**  
**la Rammelmarkt**  
Nr. 36-42, Tel. 150,  
**Filzstiefel, Schuhe und Pantoffel**  
in großer Auswahl, erstklassige schickliche Fabrikate.  
**Kordianstr., Reichsstr.**

**Neue Konzerttische**  
billig zu verkaufen.  
**Aue, Carolafstraße 411 v.**

**Rinderloses Ehepaar (Beam.) sucht**  
**1-2 Zimmer**  
leer oder möbliert mit Kochgelegenheit.  
Offert. unter N. T. 4607 an das Auer Tageblatt erdienen.

**Hypotheken**  
in jeder Höhe und auf schnellstem Wege vermittelt unter Nachweis von bereits stattgefundenen Auszahlungen.  
**Graf Rudolf Zeldardt,**  
Rechtsvertreter,  
Börse bei Leipzig,  
Alberstraße Nr. 6.

**Emil Drechsler**  
Spezialhandlung für Munition aller Art.  
**Eibenstock i. Sa.**  
Putzstöcke, Werg, Rostschutzöl, Ballistol, Scheibenmaterial aller Art, Gummierte Schutzplaster, Ehrscheiben in großer Auswahl.  
**Junges, ehrliches Mädchen**  
für halbe oder ganze Tage sofort gesucht.  
**Aue, Carolafstraße 411 v.**

## Carola-Theater.

Donnerstag bis Sonntag läuft der Film der fünf Millionen!  
Aus d. Geheimnissen europäisch. Fürstenhöfe

### Der Gefangene von Zenda

Die abenteuerlich-romantische Geschichte eines Königs in 7 Akten. — In den Hauptrollen: Alice Terry, Barbara la Marr, Ramon Navarro, Lewis Stone.  
Außerdem wirkten 22000 Personen bei den Aufnahmen mit.  
Der Gefangene von Zenda ist die Schöpfung einer großen Liebe. Er ist ein Film, der mit dem Herzen geschaffen wurde, und zum Herzen redet.

Außerdem:  
**In nächstlicher Stunde.**  
Schauspiel in 4 Akten.  
Beginn der Vorf.: An den Wochentagen 6 Uhr — Sonn- und Feiertage 1/4 Uhr.



## Damenhüte

## Etagen-Putz

Große Auswahl in fassen Zylinderformen, prima Velour und Filz, zu niedrigsten Preisen.

# Frieda Dittrich

Bismarckstraße 24, ab Auerhammerstraße.

Wir suchen:

### Weißblech-Klempner

für Weißblechformen und Apparate,

### Schwarzblech-Klempner

für verschiedene Schwarzblecharbeiten,

### Mulden-Klempner.

Arbeitsstelle liegt 3 Minuten vom Bahnhof Heidenau.  
Fahrzeit: Dresden-Heidenau 20 Minuten. Arbeitsbeginn u. Arbeitschluss paßt zu den Zuganschlüssen.  
Es wollen sich nur Leute melden, die langjährig im Fach beschäftigt sind.

**Gehrer & Kühne H.-G., Heidenau b. Dresden.**

Die Verlobung Ihrer Kinder  
**Hanni und Karl**  
zeigen hiermit an

Erna verw. Faehse  
geb. Becker

Rudolf Franke und Frau  
geb. Lippold.

Aue-Werdau, am 31. Oktober 1924.

Meine Verlobung mit Fräulein  
**Hanni Faehse**  
zeige ich hiermit an.

**Karl Rudolf Franke.**

**Der Gesundheit**  
bester Nährstoff  
und ein Genuß ist  
**HONIG**  
reife und unverfälscht aus der altbekannten Bienenwirtschaftl. Großhandlung  
**Otto Schulz**  
Chemnitz, Lindenstr. 6, Tel. 3676.  
Zu haben bei:  
**Curt Reißmann, Lebensmittelhandlung,**  
Richard Ficker, Alberstraße.  
Man achte auf die Firma Otto Schulz auf dem Etikett.

**Gewerbeverein Aue**  
Donnerstag, den 30. Oktober, abends 8 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
im Bürgergarten. Zahlreichem Erscheinen steht entgegen  
Der Vorstand.

### Prima Mastochsenfleisch

empfiehlt  
**Paul Walther, Aue-Zelle**

**Patentanwaltsbüro Sach,**  
Lützowstr. 1.